

Dresdener Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnemente:
Jahrespreis:
Halbjahrespreis:
Einzelnummer:
1 Rgr.

Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 5. Januar.

Dem Fortinspector Carl August Wilhelm Täger zu Lauter ist das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen...

Vom Landtage. In der Sitzung, mit welcher die zweite Kammer nach den Ferien ihre Thätigkeit wieder aufnahm...

Der Vicepräsident der zweiten Kammer, Hr. Reichardt, hat sich in Folge eines schweren Erkrankungsalles in seiner Familie wiederholt krank gesehen...

Nach langer Debatte lehnte gestern die zweite Kammer jegliche Vernehmung des Gendarmcorporeals bei der königl. Polizei-Direction in Dresden mit 41 Stimmen ab...

Das Project einer directen Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Dresden in der Richtung von Dresden auf Brand und Einmündung von da in die Berlin-Görlitzer Eisenbahn...

Eine eigenthümliche Neujahrsgratulation fand in der Sybsterntnacht auf dem Altmarkte statt. Ein „Grauer“, welcher in seiner angeheiterten Stimmung den Wunsch hegen mochte...

Die für gestern angelegte Hauptverhandlung gegen Amalie Theresie Kiesel und einen gewissen Handrad wegen Diebstahls mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten Handrad auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

„Zur Ausbreitung des Christenthums unter Israel“, so heißt die Bestimmung wörtlich, hat ein verstorbenes Vereinsmitglied dem sächsischen Hauptmissionsverein die Summe von 100 Thalern und dem Verein selbst 1000 Thaler letztwillig vermacht.

In die stillen Hallen einer Todtenstadt führt uns ein Bericht ein, welchen die außerordentliche Deputation des Kirchenvorstandes der Friedrichstädter Parochie über die Friedrichstädter Gottesacker erstattet hat. Wir die Todesanzeigen der Angehörigen der wohlhabenden Klassen in den Tagesblättern, wer die wöchentlichen Todtenlisten liest, macht sich selten ein Bild, wie diese kleinen Summen allmählich im Laufe der Jahre zu wahren Legionen anwachsen...

Wir erzählten neulich, daß ein Gewerbetreibender im sogenannten englischen Viertel nachhaft bestohlen worden sei und gedachten dabei der besonderen Frechheit des Diebes, der sich Abends vor der Nacht, in der er den Diebstahl ausgeführt, in das Haus, bez. in die Wohnung des Bestohlenen eingeschlichen und dort so lange versteckt gehalten, bis im Hause Alles geschlafen habe...

Am vergangenen Sonntage erfolgte die feierliche Einweihung der im Garnisonjareth erbauten Kapelle. Dieselbe befindet sich im westlichen Theile des nördlichen Flügels an derselben Stelle, wo früher so manche Seufzer von verwundeten und kranken Soldaten gehört wurden und vielfache Thränen floßen und ist in zwar einfacher, aber zweckentsprechender Art erbaut.

Recommandirt oder nicht! Zwei hübsige Bürger hatten sich durch irgend eine geschäftliche Beziehung entfernt, und gab ein unglücklicher Zufall die traurige Gelegenheit, daß es bei dem bloßen inneren Grimme nicht blieb, sondern auch noch eine plastische Nothwehr hinzukam und so ein gerichtlicher Proceß entstand...

Das injuriöse Schreiben und begab sich damit eiligst zu seinem Advocaten, der die Sache sofort der „Abtheilung für Strafsachen“ zur Aburteilung übergab. Das Gericht verurtheilte den Adressaten zu 20 Thalern Geldstrafe und in die Kosten auf dem jetzt so schnellen Wege der Strafverfügung, dessen Endziel übrigens dem Verklagten immer noch 10 Tage zur Erhebung von Einwänden Zeit läßt. Diese Frist von 10 Tagen wartete jedoch der Verurtheilte nicht ab. Mit vollem Portemonnaie eilte er an die Gerichtsstätte und bezahlte die Strafe, nicht achtend der Belehrung des betreffenden Referendars, daß etwaige gerechte Einwendungen ja die Strafe mildern könnte...

Dem nächsten Bundesrat, resp. Reichstag, wird unser Land nicht wieder wie früher durch den Geh. Rath v. Weinlig, sondern durch den Geh. Regierungsrath Schmalz vertreten sein.

Zwei gefattete Reitperde aus einem Hause des Palaisplatzes trauten gestern Vormittag, dem Drange nach Freiheit folgend, in größter Eile nach dem Leipziger Thore zu und würden sicher viel Mühe beim Einfangen verursacht haben, wenn nicht ein Dienstmann schnell entschlossen den daher galoppirenden Pferden einen mächtigen Schneeball entgegen warf, der selbige stuzen machte und zur eiligen Rückkehr veranlaßte.

Heute um 4 Uhr im Hotel zur Stadt Wien hält der Thierschutzverein seine Monatsversammlung.

Ein seltener Veltgeur erregte vorgestern die Aufmerksamkeit des Publikums auf der Webergasse. Ein Arbeitsmann, der wahrscheinlich an demselben Tage noch eine bedeutende Nachfeier des Epiphorabends begangen, hatte das Uebergewicht auf offener Straße während des Nachhauseweges verloren und trotz buchstäblich auf allen Bieren am hellen Mittag auf dem Fährwege in dem schmutzig-grauen Schnee hin. Alles Emporrichten von Seiten Dritter half nichts, er hatte das Gleichgewicht vollständig verloren, bis endlich einer seiner zufälligen Freunde ihn am Gängelbände fortführte.

Von unseren einheimischen Dieben, die zu Lande arbeiten, haben sich in letzter Zeit auch ein Paar auf die Eeräuberei gelegentlich geworfen, wozu ihnen die harmlose Eibe zufällige Gelegenheit bot. Es fanden dort zwei Jellen, auf welche die Piraten hinüber lavirten und dort in den Segeltüchern aufhäumten. Das eine, welches sie escomotirten, war 17 Ellen lang und 9 Ellen breit. Wie die Strolche nächtllicher Weile ihre Wasserreise vollendet haben, wissen wir allerdings nicht.

In Antonstadt sind einige Speculanten auf eine sonderbare Idee gekommen, die eigentlich mehr dem Sommer angepaßt wäre, als dem Winter. Sie besuhen dort die Hausbesitzer und ziehen Wintergelde für das — Straßensprengen ein. Mitten im Winter, wo der Himmel so wie so seine Schuldigkeit thut, ist das allerdings eine seltsame Manipulation, die wohl auf betrügerischer Absicht beruht.

Bei der am Montag abgehaltenen prinziplichen Jagd in der Nähe des Großen Gartens sind 5 Harzer, 6 Füchse und gegen 300 Hasen geschossen worden. Die Anzahl der erlegten Harzer ist eine einigermaßen bedeutende. Ein speculativer Kürschner Dresdens erstand die Pelzen sofort auf dem Jagdplatze.

Das Unverschämteste haben wohl einige Diebe vor Kurz in dadurch geleistet, daß sie in einer Nacht aus einer Hausflur auf der Ranpechenstraße einen Kleiderkasten escomotirten.

Am Montag wurde in der Gegend von Bischofswerda auf der Schlesischen Bahn ein Signalwärter überfahren.

Wie wir hören, beabsichtigt Herr Geude die Leitung des rothen Dienstmann-Instituts niederzulegen und sich ferner nur seinen übrigen bekannten Geschäften zu widmen. Derselbe hat zu dem Ende bereits am 14. Decbr. bei der königl. Polizei-Direction um Entziehung von dem ihm erteilten Concession nachgesucht und dürfte hiernach, falls nicht ein Anderer die Leitung des Instituts übernimmt, die Mannschaft desselben wohl aus ihrer Mitte einen verantwortlichen Vorstand bestellen.

Am 3. d. Abends ist in Nicolaiorstadt bei Chemnitz ein Zug auf einen dort haltenden Personenzug aufgefahren. Ein Bremser ist tödtlich und ein Passagier schwer verwundet. Andere Belegungen sollen leicht sein. Der Locomotiofschreiber ist verhaftet. Ein Theil der Schuld dieses Unglücks dürfte in